



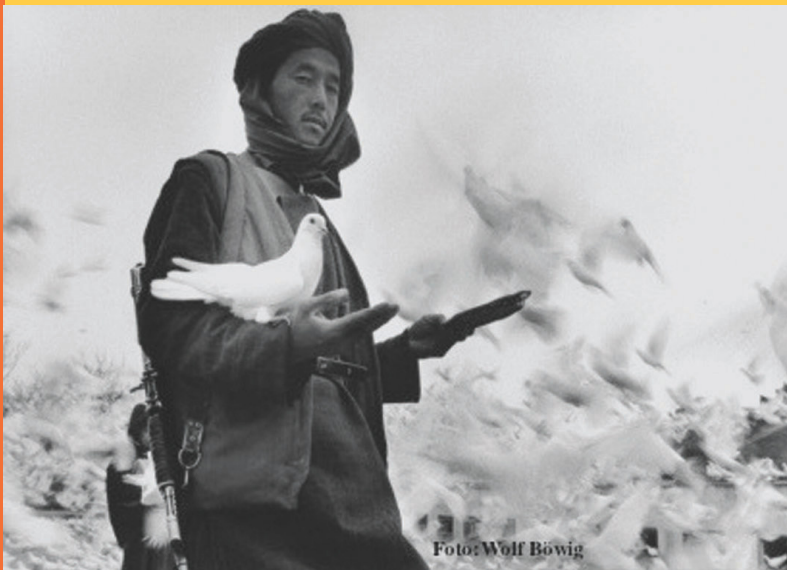
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Interdisziplinäres Lehrangebot

Friedensbildung Peacebuilding

Wintersemester 2014/15

Anmeldemodalitäten unter: www.znf.uni-hamburg.de/Friedensbildung



Aus dem Seminarangebot:

- Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung
- Ringvorlesung: Friedensbildung - Grundlagen und Fallbeispiele

Das komplette Seminarangebot finden Sie unter:
www.znf.uni-hamburg.de/Friedensbildung

Kontakt:

ZNF, Beim Schlump 83
Sprechzeiten nach Vereinbarung
(Friedensbildung@uni-hamburg.de)

Einjähriges Curriculum (12 LP) im Wahlbereich

WiSe 2014/15:
Ringvorlesung ‚Friedensbildung‘
Theorieseminar (25 Plätze)
SoSe 2015:
Anwendungsseminar (25 Plätze)
wechselnde Sommer-Kurse Friedensbildung

Bewerbungsschluss für Anmeldungen
zum gesamten Curriculum: **15.09.2014**

Informationen:
www.znf.uni-hamburg.de/Friedensbildung



Friedensbildung/Peacebuilding

LV-Nummer: 08-01.001	
LV-Name: Friedensbildung - Grundlagen und Fallbeispiele	
Dozent/in: Ulrike Borchardt; Hartwig Spitzer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 Phil C ab 16.10.14	
Weitere Informationen	
Kommentare Inhalte	<p>Friedensbildung – Grundlagen und Fallbeispiele 2st. Do 16:15-17:45, VMP 6, Hörsaal C, Beginn 16.10. Ulrike Borchardt, Hartwig Spitzer Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden eine Reihe von Konfliktfeldern und Konfliktodynamiken vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt. Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft und der eigenen Biografie verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen Lösung von politischen und sozialen Konflikten. Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Die Vorlesung behandelt vier Themenbereiche: Konfliktfelder und Konfliktodynamik, Konfliktprävention und Vermittlung in Konflikten, Konfliktaufarbeitung und Restaurative Gerechtigkeit, Europäische Friedensordnung nach 1945. Für Studierende der Universität Hamburg besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Klausur Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben.</p> <p>TEIL A: KONFLIKTFELDER UND KONFLIKTDYNAMIKEN 16.10.2014 a) Einführung in die Vorlesungsreihe Dr. Ulrike Borchardt und Prof. Dr. Hartwig Spitzer b) Entstehung und Überwindung unbewusster Vorurteile und Feindbilder Prof. Dr. Phil C. Langer, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Institut für Soziologie 23.10.2014 Radikale Rechte in Europa nach der Europa-Wahl - Ursachen für Aufstieg und Zerfall von rassistischen und rechtspopulistischen Bewegungen Andreas Speit, Sozialwissenschaftler und Journalist, Hamburg 30.10.2014 Der große Krieg, 1914-1923: erster Weltkrieg oder letzter europäischer Krieg? Prof. Bernd Wegner, Lehrstuhl f. Neuere Geschichte unter Berücksichtigung Westeuropas, Helmut Schmidt Universität, Hamburg 6.11.2014 Bewaffnete Drohnen - Einsatzszenarien und Folgen Dr. Martin Kahl, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg 13.11.2014 Lampedusa in Hamburg – Schicksale und Rechtslage von Flüchtlingen Insa Graefe, Rechtsanwältin, Fluchtpunkt Hamburg</p> <p>TEIL B: KONFLIKTPRÄVENTION UND VERMITTLUNG IN KONFLIKTEN 20.11.2014 Gewaltprävention in Hamburger Schulen Dieter Lünse, Institut für Konfliktaustragung & Mediation, Hamburg 27.11.2014 Grundlagen der Friedenspädagogik Regina Stober, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft Künstler als "Agents of change" Prof Gordon Mitchell, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft 4.12.2014 Gewalt und Gewaltprävention im Sport – am Beispiel Boxen Antke Kreft, BOXSCHOOL, Verein für Gewaltprävention e.V., Hamburg</p> <p>TEIL C: KONFLIKTAUFARBEITUNG UND RESTAURATIVE GERECHTIGKEIT 11.12. 2014 Restaurative Gerechtigkeit – Grundlagen und Beispiele aus der Praxis Kim Magiera, Dipl. Päd. und MA Kriminologie, Hamburg 18.12.2014 Das Verschwindenlassen von Menschen – Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika Dr. Rainer Huhle, Menschenrechtszentrum Nürnberg 8.01.2015 Using Media for Peacebuilding and Conflict Transformation John Marks, Search for Common Ground, Washington, z.Zt. London</p> <p>TEIL D: EUROPÄISCHE FRIEDENSORDNUNG NACH 1945 15.01.2015 Transformationsprozesse nach Auflösung der Sowjetunion und die Ukraine-Krise Dr. Regine Heller, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg 22.01.2015 Grundlagen der europäischen Friedensordnung seit 1945 Prof. Dr. Cord Jakobeit, Institut für Politikwissenschaft (IPW), Universität Hamburg 29.01.2015 Abschlussklausur</p>

	Koordination: Dr. Ulrike Borchardt, Dozentin am Institut für Politikwissenschaft und Mitglied der AKUF, Universität Hamburg Prof. i.R. Dr. Hartwig Spitzer, Fachbereich Physik und Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF), Universität Hamburg
Literatur	Einen Einblick in bisherige "Friedensvorlesungen" bietet der gerade erschienene Reader "Friedensbildung - Das Hamburger interdisziplinäre Modell", hrsg. von Ulrike Borchardt, Angelika Dörfler und Hartwig Spitzer, V&R unipress, Göttingen 2014

LV-Nummer: 08-01.002	
LV-Name: Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung	
Dozent/in: Wolfgang Schreiber; Hartwig Spitzer; Julia Zeyn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 VMP 5, 3034 ab 13.10.14	
Weitere Informationen	
Kommentare Inhalte	ACHTUNG: an diesem Seminar können nur Studierende des einjährigen Curriculum ‚Friedensbildung/ Peacebuilding‘ teilnehmen. Anmeldung bis 15.09.14 Theorieseminar: 08-01.002 2st. Mo 16:15-17:45, VMP 5, Raum 3034, Beginn 13.10. Wolfgang Schreiber, Hartwig Spitzer, Julia Zeyn Frieden, Krieg, Gewalt und Konflikt sind die zentralen Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung. Ein jeder dieser Begriffe kann verschieden definiert werden - und die jeweils gewählte Definition strukturiert den Blick auf die Phänomene. Deshalb führt das Seminar in die Definitionen nicht nur ein, sondern diskutiert Begriffe wie "Gerechter Krieg", "Gerechter Frieden", Strukturelle Gewalt", Konflikttransformation" und "Versöhnungsprozesse" jeweils auch kritisch. Vertieft wird die Perspektive durch Bild- und Tondokumente zu prägenden Persönlichkeiten der Forschung und die Analyse bezeichnender Schlüsseltexte von Psychologen, Theologen, Philosophen und Politikwissenschaftlern.
Literatur	

LV-Nummer: 08-01.003	
LV-Name: Global Citizens & Local Heroes	
Dozent/in: Gordon Mitchell	
Zeit/Ort:	
Weitere Informationen	
Kommentare Inhalte	
Literatur	